

00020

Ruhrchemie Aktiengesellschaft  
Oberhausen-Holten  
Abt. Vk. N/Sz.

den 10. September 1942

Sekretariat Hg.	
Eingang	10. 9. 42
Lfd. Nr.	1056
Beantw.	

Herrn Dir. Dr. Hagemann

Betr.: Weichparaffin 30/35°C / Unser Antrag an den Preiskommissar.

Anbei gebe ich Ihnen die gewünschte Abschrift unseres Antrages an den Reichskommissar für die Preisbildung vom 23. Juli d.J. in doppelter Ausfertigung.

*M. W. W. W.*

EINLAGE  
697

An den  
Reichskommissar für die Preisbildung

Berlin  
Leipziger Platz 7

E487042

Notdruck/BzK

23. Juli 1942

Betr.: Weichparaffin 30/35°C / Lieferung an die  
I.G. Farbenindustrie, Werk Oppau.

Die Ihnen vorliegende Auskunft trifft nicht zu. Das von uns hergestellte Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 30/35°C fällt weder bei uns als Vorlauf bei der Tafelparaffinherstellung an noch entspricht es dem mit sonst üblichen Petrolparaffin. Unser Weichparaffin stellt vielmehr im Gegensatz hierzu keine Roh- sondern ein fertigprodukt unserer Paraffinfabrik dar. Der Verkaufspreis von RM 50,- je 100 kg ist der gängige Marktpreis für solche Fertigprodukte. Schon früher haben wir vorübergehend Weichparaffin und zwar mit einem Stockpunkt von 44°C geliefert. Die Firma Reifenhagen & Co., Hamburg, die auf diesem Gebiet gewisse Kompetenzen besitzt, hat sich zu diesem Weichparaffin am 12. Mai 1939 wörtlich geäußert: "In Hinblick auf die Preisfrage verständigen wir Sie, dass das in Rede stehende Weichparaffin international mit vollraffiniertem Tafelparaffin 50/52°C gleichpreisig geliefert wird."

Für unser synth. Tafelparaffin 50/52°C beträgt der von Ihnen festgelegte Preis

RM 54,- je 100 kg Reingewicht.

Durch betrieblich bedingte Umstellung unserer Erzeugung konnte dieses Weichparaffin 44°C nicht mehr hergestellt werden. Wir haben aber - ebenfalls im Jahre 1939 - ein

EINLAGE  
697

b.w.

00022

Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 20°C geliefert und zwar zu dem Marktpreis von

RM 45,-- je 100 kg Reingewicht.

Auch dieses Weichparaffin 20°C fiel später infolge notwendiger Umstellungen nicht mehr an; es konnte aber von uns das in Rede stehende Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 30/35°C hergestellt und geliefert werden. Der Preis von

RM 50,-- je 100 kg Reingewicht

für dieses Weichparaffin 30/35°C ist also den Vergleichspreisen richtig angepasst und als gängiger Marktpreis zu bezeichnen.

Hierzu möchten wir noch bemerken, daß dieser Verkaufspreis auch durch die Höhe der Herstellungskosten, die in der Gegend von

RM 48,-- je 100 kg Reingewicht

liegen gerechtfertigt ist.

Was den Verwendungszweck unseres Weichparaffins betrifft, so weisen wir besonders darauf hin, dass es sowohl von uns selber wie auch seit etwa einem halben Jahr durch die Reichsstelle für Mineralöl speziell dafür eingesetzt worden ist, ein früher verwendetes Tafelparaffin 50/52 bei einer Reihe von Verbrauchergruppen zu ersetzen. In diesen Verbrauchssektoren hat das bei uns in unregelmäßigen Abständen und Mengen anfallende Produkt stets genügend Absatz gefunden.

Durch die Einzelanordnung der RfM vom 27. Mai d. J. wird nun unser fertigprodukt einem Verwendungszweck zugeführt, für den das Rohprodukt V. Fettsäuregatschlt. Angabe der I.G.-Farbindustrie genügen würde. Da dieser Verwendungszweck für unser Weichparaffin aber nicht der normale und die erwähnte Einzelanordnung der RfM als eine Notmaßnahme infolge der Menge-legenanzusehen ist, ist es gerechtfertigt, daß hierfür auch der höhere Preis, für welchen der Tafelparaffinpreis als Vergleichspreis gilt, berechnet wird, sofern es unsere Betriebslage ins Zukunft gestattet, dieses Produkt zu gewinnen.

Sollten in noch weiteren Auskünften erforderlich sein, so könnten Ihnen diese auch mündlich durch unseren Herrn Dir. Waibel gegeben werden, oder am 28. und 29. d. M. in Berlin anwesend sein wird. Falls Ihnen eine mündliche Rücksprache erwünscht ist, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns postwendend den Zeitpunkt mitteilen wollten, wir sind auch durch Fernschreiber unter Nr. 03767 erreichbar.

**RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT**

gez. Waibel                          gez. Alberts.

100023

~~Abt. V. N/SS~~

001 et--

An den

Reichskommissar für die Preisbildung

Berlin W 9

Leipziger Platz 7

14.7.42

Abt. V. N/SS

23. Juli 1942

Betr.: Weichparaffin 30/35°C / Lieferung an die  
I.G. Farbenindustrie Werk Oppau.

Die Ihnen vorliegende Auskunft trifft nicht zu. Das von uns hergestellte Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 30/35°C fällt weder bei uns als Vorlauf bei der Tafelparaffinherstellung an noch entspricht es dem sonst üblichen Fettsäuregatach. Unser Weichparaffin stellt vielmehr im Gegensatz hierzu kein Roh- sondern ein Fertigprodukt unserer Paraffinfabrik dar. Der Verkaufspreis von RM 50,- je 100 kg ist der gängige Marktpreis für solche Fertigprodukte.

Schon früher haben wir vorübergehend Weichparaffin und zwar mit einem Stockpunkt von 44°C geliefert. Die Firma Heinrich Brand, Hamburg, die auf diesem Gebiet gewiss kompetent gelten kann, schreibt uns zu diesem Weichparaffin am 12. Mai 1939 wörtlich: Hinsichtlich der Preisfrage verständigen wir Sie, das in Rede stehende Weichparaffin international mit vollraffinierten Tafelparaffin 50/52°C gleichpreisig geliefert wird.

Der Preis für Tafelparaffin 50/52°C beträgt der von Ihnen festgelegte Preis

RM 54,- je 100 kg Reingewicht.

Durch betrieblich bedingte Umstellung unserer Erzeugung konnte dieses Weichparaffin 44°C nicht mehr hergestellt werden. Wir haben aber - ebenfalls im Jahre 1939 - ein

b.w.

Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 20°C geliefert und zwar zu dem Marktpreis von

RM 45,-- je 100 kg Reingewicht.

Auch dieses Weichparaffin 20°C fiel später infolge notwendiger Umstellungen nicht mehr an; es konnte aber von uns das in Rede stehende Weichparaffin mit dem Stockpunkt von 30/35°C hergestellt und geliefert werden. Der Preis von

RM 50,-- je 100 kg Reingewicht

für dieses Weichparaffin 30/35°C ist also den Vergleichspreisen richtig angepasst und als gängiger Marktpreis zu bezeichnen.

Hierzu möchten wir noch bemerken, daß dieser Verkaufspreis auch durch die Höhe der Herstellungskosten, die in der Gegend von

RM 48,-- je 100 kg Reingewicht

liegen gerechtfertigt ist.

Was den Verwendungszweck unseres Weichparaffins betrifft, so weisen wir besonders darauf hin, dass es sowohl von uns selber wie auch seit etwa einem halben Jahr durch die Reichsstelle für Mineralöl speziell dafür eingesetzt worden ist, ein früher verwendetes Tafelparaffin 50/52 bei einer Reihe von Verbrauchergruppen zu ersetzen. In diesen Verbrauchssektoren hat das bei uns in unregelmäßigen Abständen und Mengen herfallende Produkt stets genügend Absatz gefunden.

Durch die Einzelanordnung der RfM vom 27. Mai d. J. wird nun unser Fertigprodukt einem Verwendungszweck zugeführt, für den das Rohprodukt Restaurationsparaffin im Sinne der I.G.-Paraffinindustrie genügen würde. Da dieser Verwendungszweck für unser Weichparaffin aber nicht der normale und die erwähnte Einzelanordnung der RfM als eine Notmaßnahme infolge der Mengenlage anzusehen ist, ist es gerechtfertigt, daß hierfür auch der höhere Preis für welchen der Tafelparaffinpreis als Vergleichspreis gilt, berechnet wird, sofern es unsere Betriebslage in Zukunft gestattet, dieses Produkt zu gewinnen.

Sollten noch weitere Anmerkungen erforderlich sein, so könnten Ihnen diese auch mündlich durch unseren Herrn Dir. Waibel gegeben werden, der am 28. und 29. d. M. in Berlin anwesend sein wird. Falls Ihnen eine mündliche Rücksprache erwünscht ist, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns rechtzeitig den Zeitpunkt mitteilen wollten. Wir sind also durch Vorschreiber unter Nr. 03767 erreichbar.

**RUHRRECHER AKTIENGESELLSCHAFT**  
Innen Postfach 1000  
gez. Waibel                      gez. Alberts.